

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 25 (2018)
Heft: 275

Rubrik: Jakob sagt Ja

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jakob sagt Ja:

weil die Renovation dringend nötig ist
weil in der Ostschweiz kein Platz ist für Kulturabbau und Sparwut
weil ein Ja die ganze Kulturszene stärkt
weil Kultur nicht ein paar wenige betrifft, sondern uns alle.

Am 4. März kommt der Kredit von 48,6 Millionen Franken zur Renovation des Theaters St.Gallen zur Abstimmung. Saiten unterstützt das Anliegen und hat eine Unterstützungsliste lanciert. Sie heisst Jakob: Ja zur Kultur in der Ostschweiz, bitte!

Jakob braucht es wegen der bevorstehenden Theaterabstimmung. Jakob versteht sich jedoch als Ostschweizer Bündnis für die Kultur über den 4. März hinaus. Die wachsende Liste der Ja-Sagerinnen und Ja-Sager aus allen Kultursparten und auch aus den Nachbarkantonen findet sich auf ja-kob.ch. Dort gibt es zudem Argumente, Veranstaltungshinweise und Statements zur Abstimmung. Nachstehend eine Auswahl von Stellungnahmen.

Ein Mehrsparten-Theater in St.Gallen, mit einem so kritischen und zeitgenössischen Programm wie möglich, ist für mich nicht nur nötig, sondern (über-)lebensnotwendig.
*Richard Butz, Journalist/
Kulturvermittler*

Ja-

Wir leben in einer schnellen Zeit, mit vielen Geschichten, mit Entertainment rund um die Uhr, wenn man will. Theater aber ist tausende Jahre alt... und immer noch da, weil es genau das ist, weil es genau das kann. Das ist sein Wert über Zahlen hinaus. Und es ist ein guter Grund für Theater.
*Silvia Rhode,
SchauspielerIn*

Früher ist man gerne auf Konfrontationskurs gegangen mit der sogenannten «etablierten Kultur». Heute müssen alle zusammenstehen und Farbe bekennen. Ich selber bin zwar gezwungen, einen anderen, gesundheitlichen Kampf zu kämpfen. Aber mein Herz schlägt unvermindert stark für die Kultur.
Freddy Gagi Geiger, Gründer Openair St.Gallen

Jakob, mein Grossvater, Maurermeister aus dem Rheintal. Er hatte immer eine Kastanie im rechten Hosensack und sein Herz am rechten, und damit am linken Fleck.
Marcus Gossolt, Künstler

Musical, Tanz, Oper, Theater – da ist für alle etwas dabei.
Die Ostschweiz punktet mit dem einzigen Theaterhaus in der Ostschweiz
und tollen, teils einmaligen Produktionen. Nun ist der Bau in die
Jahre gekommen, geben wir ihm das moderne Outfit, das er verdient –
und mit dem er dann die nächsten 40 Jahre gewappnet ist.
Brigitte Kemmann, Kulturzentrale

Weil es eine Alternativ-Kultur in der Tiefe der
Kellerbühne im Klosterbezirk nur geben kann,
wenn die traditionelle Hochkultur in der Beton-
architektur im Stadtpark ihren gesellschaftlichen
Stellenwert wahren kann, stehe ich als künstle-
rischer Leiter der Kellerbühne überzeugt ein für
ein JA zur Vorlage über die notwendige Renovation
des Theaters St.Gallen. Ein JA ist gleichzeitig
ein Bekenntnis für den Erhalt und die Pflege einer
historisch gewachsenen reichhaltigen St.Galler
Kulturlandschaft mit einem vielfältigen Programm-
angebot für mündige Bürgerinnen und Bürger.
Und das gilt nicht nur für die Kantonshauptstadt,
sondern – durch die alternativen ländlichen
Kleintheatergründungswellen der 1980er und
1990er Jahre – für das gesamte Kantonsgebiet.
*Matthias Peter, künstlerischer Leiter der
Kellerbühne St.Gallen*

kob

Kultur beugt Krisen vor: Ja!
*Christoph Keller, Schriftsteller,
Autor der Komödie «Kalter Frieden»,
die 1991 im Stadttheater
St.Gallen uraufgeführt wurde.*

JA KOB! Weil Kultur
notwendig ist und kein
Luxusgut werden darf.
*Giuseppe Spina,
Theaterschaffender*

Die Sanierung des Theater-
gebäudes ist absolut
dringend, um das Juwel der
Architektur der 1968er
Jahre von Claude Paillard
integral zu erhalten und
einen modernen Theater-
betrieb zu ermöglichen.
*Roland Wäspe, Direktor
Kunstmuseum St.Gallen*

Weitere Statements und Infos auf ja-kob.ch

